



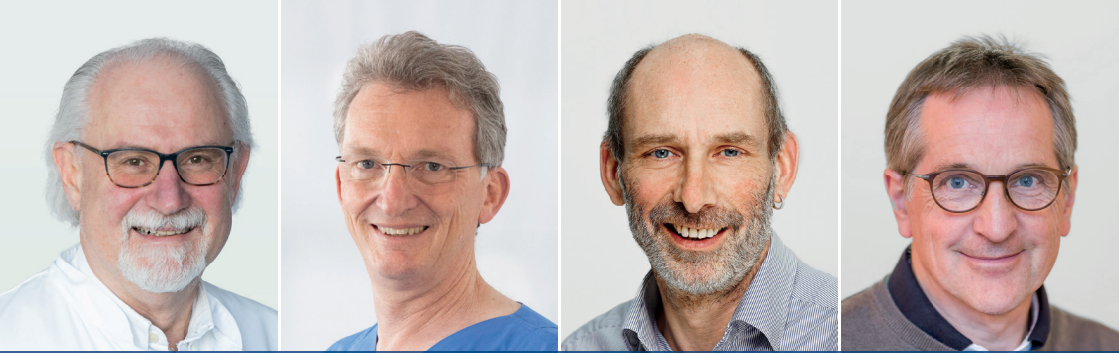
Klinikverbund
Allgäu



IMPFFEN - DAS SPRICHT DAFÜR

INFOS, FAKTEN, STIMMEN UND HOFFNUNGEN





Von links: **Prof. Dr. med. Ricardo Felberbaum**, Ärztlicher Direktor Klinikum Kempten, Chefarzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe; **Dr. med. Martin Fiedermutz**, Ärztlicher Direktor Kliniken Oberallgäu, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin; **Lutz Menthel**, Vorsitzender des Hausarztvereins Kempten, Hausarzt; **Dr. med. Thomas Potthast**, Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Kempten, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER!

Die Corona-Pandemie bestimmt nicht nur unseren Alltag, sondern unser ganzes Leben. Das muss nicht so bleiben; es gibt einen Weg aus der Pandemie: die Impfung. Jedoch sind immer noch viele skeptisch, ob sie sich gegen Corona impfen lassen sollen - vielleicht unter anderem aufgrund von kursierenden Fehlinformationen. Wir können Ihre Sorgen und Zweifel nachvollziehen. Dennoch hoffen wir, Ihnen beides nehmen zu können. Als Ärztinnen und Ärzte kämpfen wir seit Beginn der Pandemie gegen Corona. Wir wissen also aus eigener Erfahrung ganz sicher:

1. Mit jeder Covid-19 kamen schwer erkrankte Patienten in unsere Kliniken und Praxen. Manche von ihnen sind verstorben, nicht wenige sind weiterhin mit Spätfolgen der Erkrankung gesundheitlich stark belastet.
2. Für die überwältigende Mehrheit der weltweiten wissenschaftlichen Gemeinschaft bestehen überhaupt keine Zweifel daran, dass die Vorteile der Corona-Impfung die möglichen Nachteile bei Weitem überwiegen.
3. Momentan erleben wir zunehmend eine „Pandemie der Ungeimpften“; der Großteil der jetzigen Erkrankten verfügt über keinen Impfschutz.

Wir Ärztinnen und Ärzte sind geimpft!

Damit senken wir unser Risiko, angesteckt zu werden und schwer zu erkranken. Außerdem schützen wir unsere Patienten, Mitarbeiter, Familien und Freunde. Wir würden Sie gerne überzeugen, um Sie und Ihre Familie zu beschützen.

„WIR MÜSSEN ERKENNEN, AUS DER PANDEMIE HERAUS GIBT ES NUR ZWEI WEGE: ENTWEDER SICH IMPFEN ZU LASSEN, ODER ABER DIE INFektion ZU DURCHLAUFEN. DIE IMPFUNG IST ZWEIFELLOS DER BESSERE WEG.“

COVID-FAKTEN (STAND SEPTEMBER 2021)



Weltweit haben sich bereits 210 Millionen Menschen infiziert und mehr als 4,4 Millionen sind an Covid-19 verstorben.



Allein in Deutschland verzeichnen wir vier Millionen gesicherte Infektionen - und über 92.000 Sterbefälle allen Alters. Viele von ihnen hätten sicherlich noch ein langes Leben vor sich gehabt.



32,2% der Weltbevölkerung, also 2,5 Milliarden Menschen, haben bereits eine Dosis eines Covid-19-Impfstoffs erhalten. 24,6 Prozent sind vollständig geimpft.



Die Rate der Patienten, die mit Covid-19 im Krankenhaus Intensivmedizin benötigen, ist sechsmal höher als die bei der Influenza-Pandemie im Jahr 2009. Viele Überlebende haben mit teils schweren gesundheitlichen Langzeitfolgen zu kämpfen.

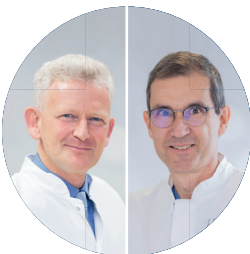


Mehr als 90% der aktuellen Corona-Intensivpatienten sind nicht geimpft.

WIEVIEL SCHUTZ BIETET DIE IMPFUNG?

Ist jemand vollständig gegen Corona geimpft, steigt dessen Immunschutz auch gegenüber der aktuellen Delta-Variante auf sehr gute Werte. Schwerwiegende Verläufe können indes bei allen derzeit bekannten Corona-Varianten zu mehr als 90 Prozent verhindert werden.

Denn wer sich trotz Impfung infiziert, erkrankt milder und steckt weniger Familienmitglieder, Freunde und Kollegen an. Was viele darüber hinaus nicht bedenken: Weniger Infektionen bedeuten eine reduzierte Wahrscheinlichkeit der Entstehung gefährlicher Corona-Varianten (Mutationen).

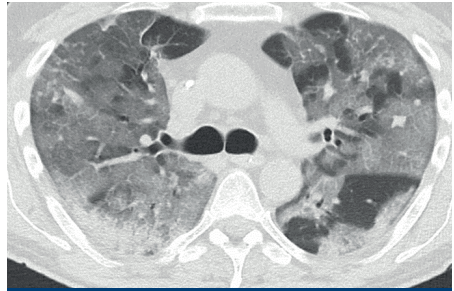


„DIE MEHRHEIT DER AKTUELL SCHWER ERKRANKTEN, AUF DER INTENSIVSTATION LIEGENDEN PATIENTEN, SIND UNGEIMPFT.“

Prof. Dr. med. Jan Torzewski und PD Dr. med. Martin Karch
Chefärzte für Kardiologie, Kliniken Kempten und Immenstadt



Aufnahme in Klinik: Wolkige COVID-Infiltrate beidseits



Nach einer Woche: Zunehmende Verdichtung der Lungenveränderungen beidseits

EIN AKTUELLER FALL - MIT UNGEWISSEM AUSGANG

- 58-jähriger Patient mit Fieber bis 40°C seit 5 Tagen
- Bisher keine Corona-Impfung
- Sauerstoffsättigung 92% beschleunigte Atmung
- Im Verlauf intensivmedizinische Behandlung bei schwerem Lungenversagen; inkl. Bereitschaft zum Lungenersatz (vECMO)

WIE TRETEN WIR DER CORONA-PANDEMIE ENTGEGEN?

- Seit der ersten Corona-Welle arbeiten Ärzte und Forscher weltweit intensiv an Behandlungsmöglichkeiten; auch wir arbeiten mit innovativen Verfahren.
- Doch wie können wir das Virus stoppen, welche Medikamente wirken und wie helfen wir Erkrankten am besten?
- Die einfachste Maßnahme hat die Menschen schon oft gerettet:
Impfen ist die bislang effektivste und sicherste Methode.



„DIE PANDEMIE IST GLOBAL, REGIONAL UND KANN BEI UNS SELBST UND SOMIT AUCH ZU HAUSE IN DER FAMILIE SEIN - STOPP, HIER WIRD GEIMPFT.“

Prof. Dr. med. Christian Schumann, Chefarzt für Pneumologie, Kliniken Kempten und Immenstadt

FAKTENCHECK



Nebenwirkungen der Corona-Impfung

Kurzzeitige Impfreaktionen wie Kopfschmerzen, Fieber, Müdigkeit, Übelkeit und Muskelschmerz sind nicht selten. Sie sind Ausdruck des erwünschten Aufbaus einer schützenden Immunität. Einige Menschen stellen sie aber verzerrt dar, um sie fälschlicherweise als Argument gegen die Impfung zu verwenden.



Komplikationen der Corona-Impfung

Impfkomplikationen wie eine Herzmuskelentzündung sind sehr selten. Zudem treten Herzmuskelentzündungen deutlich häufiger direkt als Komplikation einer Covid-19-Erkrankung auf.



Impfschäden nach einer Corona-Impfung

Schwere Impfschäden wie Thrombosen von Venen des Gehirns, sind sehr ernst zu nehmen - kommen aber äußerst selten vor. Im Vergleich dazu ist das Risiko, an den Folgen einer Corona-Infektion zu versterben, für jeden Ungeimpften statistisch gesehen deutlich höher.



Nicht alles was nach einer Impfung passiert, hat mit der Impfung zu tun!

Voreilige Schuldzuweisungen sind meistens falsch.

Bitte bedenken Sie Folgendes: Wenn man zehn Millionen zufällig ausgewählte Menschen zwei Monate beobachtet, passiert statistisch gesehen Folgendes:

- 4.025 von ihnen erleiden einen Herzinfarkt und 3.975 einen Schlaganfall
- 9.500 erhalten eine neue Krebsdiagnose und 14.000 versterben leider

All das passiert völlig unabhängig von einer Corona-Impfung oder Corona-Erkrankung.



„CARPE DIEM!“

Lutz Menthel, Hausarzt, Vorsitzender des Hausarztvereins Kempten

FAKTENCHECK

Gerücht: „Die Corona-Schutzimpfung macht unfruchtbar.“

Fakt ist: Weder Vektorimpfstoffe noch mRNA-basierte Impfstoffe verändern das Erbgut. Sie wirken sich nicht im Geringsten auf die Fruchtbarkeit aus.

Gerücht: „Der Impfstoff ist wirkungslos, weil sich Menschen trotzdem anstecken können.“

Fakt ist: Bei sogenannten Impfdurchbrüchen handelt es sich um Ausnahmen, viele symptomatische Covid-Erkrankungen lassen sich vermeiden. Sollte es in Ausnahmefällen trotz allem zu einer Erkrankung kommen, verläuft diese deutlich milder und es werden Komplikationen und Todesfälle vermieden.

Gerücht: „Menschen sind erst durch die Corona-Schutzimpfung an COVID-19 erkrankt.“

Fakt ist: Nein, die verfügbaren Impfstoffe enthalten kein lebendiges Coronavirus, weshalb es durch den Impfstoff zu keiner Ansteckung kommen kann.

Gerücht: „Der Impfstoff ist unzureichend erforscht.“

Fakt ist: Das ist falsch. Alle in Europa zugelassenen Impfstoffe werden erst nach ausführlicher Sicherheitsüberprüfung zugelassen. Der Vorgang wurde zwar durch großen Aufwand beschleunigt, es mussten aber trotzdem die üblichen strengen Kriterien erfüllt werden.

Gerücht: „Durch die Corona-Schutzimpfung wird Menschen ein Mikrochip eingebaut.“

Fakt ist: Diese Behauptung ist völlig abwegig und basiert auf einer unhaltbaren Verschwörungstheorie.

Gerücht: „Die Experten sind sich doch alle uneinig.“

Fakt ist: Nein, selten bestand so eine überwältigende Einigkeit der weltweiten Wissenschaftler und Experten, die unabhängig voneinander die großen Gefahren des Corona-Virus beteuern und dringend die Impfung empfehlen. Wollen Sie in dieser Angelegenheit einer einzigen abweichenden Meinung vertrauen?



„DURCH DIE IMPFUNG GEGEN COVID HABEN WIR ALLE DIE AUFRECHTERHALTUNG UNSERER ‚NORMALEN‘ GESUNDHEITSVERSORGUNG IN DER HAND, DENN: WENIGER IMPFUNG HEISST MEHR COVID-19-FÄLLE IN DEN KLINIKEN, DIE RESSOURCEN BINDEN, BEDEUTET WENIGER GEPLANTE BEHANDLUNGEN!“

PD Dr. med. Florian Wagner, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Pandemiebeauftragter Klinikum Kempten



IMPFFEN BEI JUNGEN FRAUEN

Auch Frauen mit Kinderwunsch und Schwangere profitieren von einer Covid-19-Impfung.

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) hat dazu klar Stellung bezogen: Nach entsprechender Aufklärung und Einwilligung sowie nach Ausschluss allgemeiner Kontraindikationen wird empfohlen, Schwangere mit mRNA-basiertem Impfstoff gegen Covid-19 zu impfen.

Die systematische Nachbeobachtung mRNA-basiert geimpfter Schwangerer in den USA weist weder auf vermehrte Komplikationen in der Schwangerschaft noch auf ein höheres Risiko hin, eine Fehl- oder Frühgeburt zu erleiden.

Auch die Rate an untergewichtigen Neugeborenen oder an Kindern mit Fehlbildungen ist nicht erhöht. Eine Infektion mit dem Coronavirus in der Schwangerschaft hingegen kann zu sehr schweren Verläufen und dadurch zu einer direkten Bedrohung für die Schwangerschaft führen.



„DIE AKTUELLE DATENLAGE IST KLAR: AUCH BEI FRAUEN IM GEBÄRFÄHIGEN ALTER UND WÄHREND EINER SCHWANGERSCHAFT IST DIE COVID-IMPFFUNG SICHER.“

Prof. Dr. med. Ricardo Felberbaum, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, Ärztlicher Direktor, Klinikum Kempten

IMPFGUOTEN IM VERGLEICH



■ Einmal geimpft ■ Vollständig geimpft

Stand: 23.09.2021

Die aktuelle Quote an geimpften Bürgerinnen und Bürgern in unserer Region ist im Vergleich zu anderen gefährlich niedrig.

Für eine Wende in der Pandemie mit hohem Bevölkerungsschutz (= „Herdennimmunität“) bräuchten wir eine Quote von 85 bis 90%.



„UNTER DEN PATIENTEN, DIE AUF UNSEREN INTENSIVSTATIONEN WEGEN LEBENS-BEDROHLICHEN COVID-19-INFEKTIONEN BEHANDELT WERDEN, SIND KEINE GEIMPFTEN.“

Dr. med. Martin Fiedermutz, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Ärztlicher Direktor Kliniken Oberallgäu



„DIE ERKRANKUNG WIRD IMMER INFEKTIÖSER, DIE PATIENTEN WERDEN IMMER JÜNGER MIT LÄNGEREN AUFENTHALTEN AUF DER INTENSIVSTATION UND LÄNGEREN ARBEITSAUSFÄLLEN, UND SEHR VIELE BEHALTEN DAUERHAFT SCHÄDEN - GRÖSSTENTEILS UNNÖTIG.“

Dr. med. Nis Nissen, Chefarzt für Innere Medizin, Pandemiebeauftragter Klinik Immenstadt

COVID-19-IMPfstoff - PFUSCH ODER TURBO?

Die klinischen Studien zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen Covid-19 wurden mit großem Aufwand beschleunigt, ohne dabei die Sicherheit zu beeinträchtigen:



Tausende von Wissenschaftlern waren an der Forschung beteiligt.



Impfstoffe gegen Covid-19 wurden mit mehr Studienteilnehmern getestet als die meisten gegen andere Erkrankungen.



Aufgrund vieler Covid-19-Krankheitsfälle war die Erforschung von Wirksamkeit und Nebenwirkungen der Impfung viel schneller möglich als bei anderen Krankheiten.



Gegen Corona werden zwar erstmals mRNA-Impfstoffe eingesetzt, aber die Technologie ist bereits seit 30 Jahren bekannt und wurde vor allem in der Krebstherapie intensiv erforscht. Bis zum Impfstoff war es daher nur noch ein kurzer Weg. Dazu kommt, dass genügend finanzielle Mittel zur Verfügung standen.



mRNA-Impfstoffe können das menschliche Erbgut, die sogenannte DNA, nicht verändern. Dies ist vollkommen ausgeschlossen!



Keine Arznei ohne Nebenwirkungen; auch nach einer Covid-19-Impfung können innerhalb von 24 bis 48 Stunden nach der Vakzination Nebenwirkungen auftreten. Diese fallen äußerst selten schwer aus.

Unbestreitbar gilt: Die Risiken der Covid-Erkrankung überwiegen bei Weitem die Risiken der Impfung - und zwar in allen Altersgruppen ab zwölf Jahren.



„IMPfEN IST NICHT NUR INDIVIDUALSCHUTZ,
SONDERN INSBESONDERE AUCH EIN GEBOT DER
SOZIALEN VERANTWORTUNG.“

Dr. med. Thomas Potthast, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde,
Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Kempten



REGIONALE IMPFANGEBOTE

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Unsere Hausärzte und weitere niedergelassene Fachärzte sind Ihre persönlichen Ansprechpartner für Ihre Impfung.

Impfzentren

Impfen ohne Anmeldung und Termin! Alle Impfstoffe (sofern verfügbar).

Impfzentrum Kempten

Kaufbeurer Straße 80

Dienstag bis Samstag, 14:00 bis 20:00 Uhr

Impfungen sind ohne Termin und Anmeldung möglich

Telefon-Hotline: **0831 87023456**

Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr, Samstag u. Sonntag von 10:00 bis 14:00 Uhr

Impfpoint

Bahnhofstraße 13, 87435 Kempten

Dienstag bis Samstag, 14:00 bis 20:00 Uhr

Eine Registrierung zur Impfung beschleunigt die Anmeldung vor Ort, ist aber keine Voraussetzung: www.impfzentren.bayern.de

Impfbus

Termine und Orte entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



„IMPFUNGEN SIND EINE DER WIRKSAMSTEN MASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG EINER KRANKHEIT. DOCH LEIDER LEIDEN SIE UNTER IHREM ERFOLG: WENN EINE IMPFUNG EFFEKTIV IST, DANN WIRD DIE KRANKHEIT SELTEN UND WIR FÜRCHTEN NICHT MEHR DIE KRANKHEIT SONDERN DIE IMPFUNG.“

Boris Ott, Allgemeinarzt, Vertreter des Hausarztvereins Oberallgäu



KURZE GESCHICHTE DES IMPFENS

- **POCKEN:** Die Geschichte des Impfens begann vor circa 150 Jahren. 1871 starben in Deutschland 180.000 Menschen im Zuge der Pocken-Epidemie. 1874 wurde eine Impfpflicht gegen Pocken eingeführt. Die erfolgreiche Ausrottung der Pocken durch Impfen rettet pro Jahr schätzungsweise fünf Millionen Menschen.
- Ähnliche Erfolgsgeschichten gibt es auch bei Impfungen gegen Erkrankungen wie Kinderlähmung, Keuchhusten, Diphtherie und Tetanus.
- **MASERN:** Vor der Einführung eines Impfstoffs in den 60er-Jahren verursachten Masern weltweit zwei bis drei Millionen Todesfälle. Durch die Impfung waren die Masern zunächst nahezu eliminiert; doch wegen einer wachsenden Impfmüdigkeit mehren sich mittlerweile wieder Fälle von Gehirnhautentzündung sowie Todesfälle - vor allem bei Kindern.
- 85 Prozent der Kinder weltweit sind gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten geimpft. Diese Kinder leisten damit einen unersetzbaren Beitrag zur öffentlichen Gesundheit und zum Wohlverhalten aller Menschen.
- Bedenken Sie, dass es gegen die meisten der genannten Erkrankungen, genau wie bei Covid-19, immer noch keine wirksamen Medikamente gibt. Ein „Antibiotikum“ gegen Covid-19 existiert nicht; wir überleben diese Erkrankungen vor allem dank der vorbeugenden Impfungen.



„DAS VIRUS WIRD NICHT MEHR VERSCHWINDEN - WIR MÜSSEN LERNEN, DAMIT UMZUGEHEN. ÜBER KURZ ODER LANG WERDEN WIR ALLE MIT SARS-COV-2 IN KONTAKT KOMMEN. HIERBEI STELLT DIE IMPFUNG EIN WEITAUS UNGEFÄHRLICHERES TRAINING DES IMMUNSYSTEMS DAR ALS DIE UNGESCHÜTZTE INFektion!“

Dr. med. Matthias Sauter, Krankenhaushygieniker Klinikverbund Allgäu

GEBEN SIE SICH EINEN RUCK - LASSEN SIE SICH IMPFEN!

Mit Unterstützung von



Oberallgäu
Landkreis



Kempten^{Allgäu}

Für die finanzielle und ideelle Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei



Geiger

